

„heiQUALITY“: Das Qualitätsmanagementsystem der Universität Heidelberg

**Erste Erfahrungen aus der Umsetzung interner
Qualitätsentwicklungsverfahren in Studium und Lehre**

**Dezernat für Studium, Lehre und wissenschaftliche Weiterbildung:
Dr. Susanne Klöpping (kommissarische Dezernentin)
Dr. Sonja Kiko (Leitung QM Studium und Lehre)**





- 1. „heiQUALITY“**
2. Das Q+Ampelverfahren
als Basis für die Weiterentwicklung
von Studiengängen



1. „heiQUALITY“

Das Heidelberger Qualitäts- Management-System

Wesentliche Ziele:

- Sicherung und Fortentwicklung der Leistungen der Universität
- Sicherung der Position der Universität im internationalen Vergleich
- Stärkung der Autonomie der Universität

... in den Bereichen:

- Studium und Lehre
- Forschung und Nachwuchsförderung
- Services und Dienstleistungen



1. „heiQUALITY“

Ziel im Bereich Studium und Lehre

Autonomie in der Qualitätsentwicklung der Universität und der dezentralen Einheiten

- regelmäßige datengestützte Informationen an studiengangbezogene Gremien (Fachrat/ Studienkommission) aus den QE-Instrumenten
- Unterstützung und Überprüfung der Weiterentwicklung von Studiengängen mithilfe inneruniversitärer Expertise (insbesondere Senatsbeauftragte für Qualitätsentwicklung)



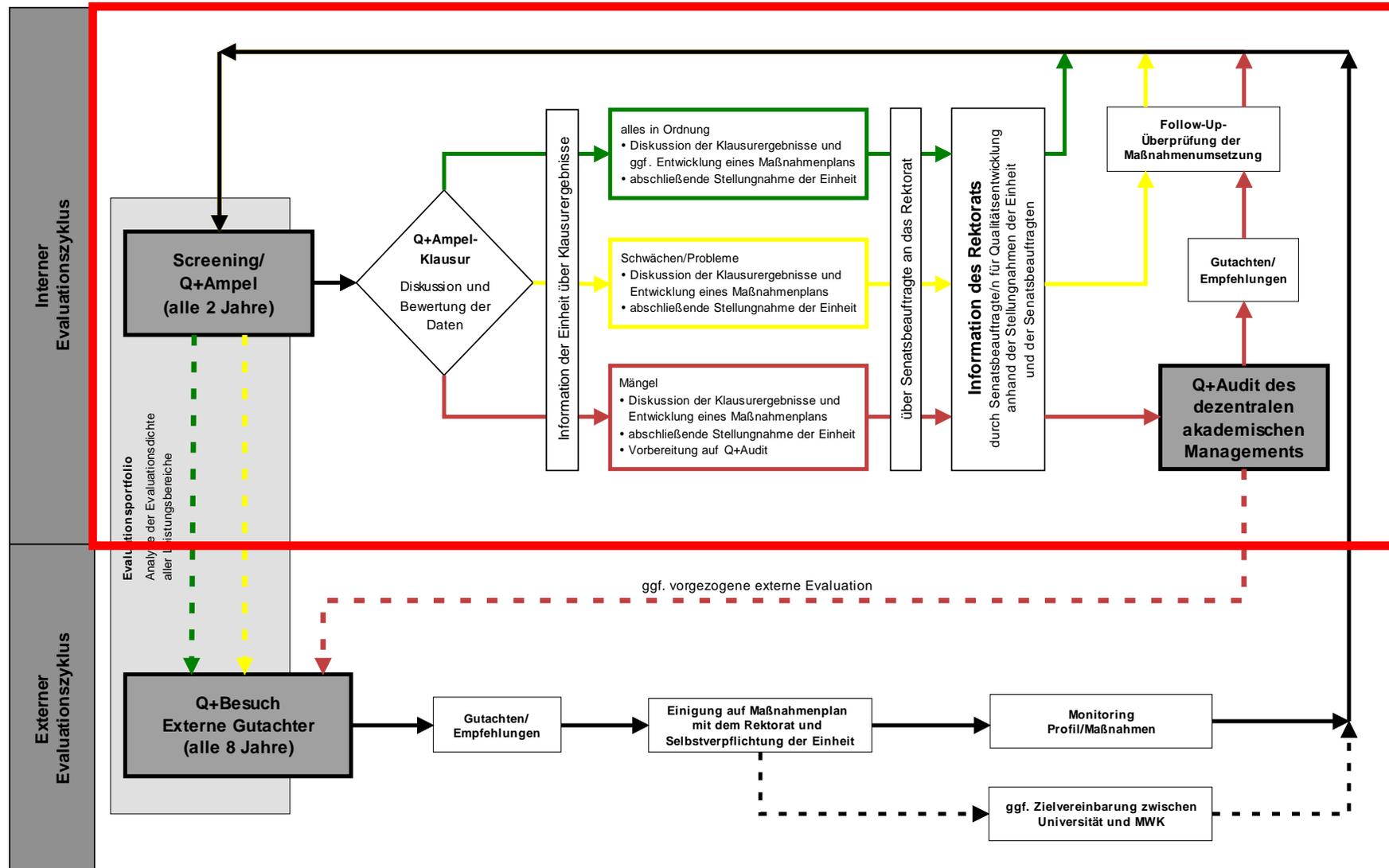
1. „heiQUALITY“

Evaluationszyklen

- Interner Zyklus:
 - Erhebung und Bewertung von Zahlen, Daten und Fakten, daraus Entwicklung von Maßnahmen in der Fakultät/Studieneinheit (**Q+Ampel-Verfahren**)
 - falls es einen deutlichen Problemfall geben sollte: Audit-Verfahren zur Unterstützung der Einheit (**Audit des dezentralen Wissenschaftsmanagements**)
- Externer Zyklus:
 - Begutachtung einer Einheit mit universitäts-externen Gutachtern (**Q+Besuch/ Externe Begehung**)



1. „heiQUALITY“ Qualitätsregelkreis





1. „heiQUALITY“
- 2. Das Q+Ampelverfahren
als Basis für die Weiterentwicklung
von Studiengängen**



2. Q+Ampelverfahren

Instrumente als Informationsbasis im Qualitätsregelkreis

Lehrveranstaltungsbefragung

Studiengang- / Studienfachbefragung

Absolventenbefragungen

Lehrkapazitätsanalyse

Kennzahlen zu Studium und Lehre



2. Q+Ampelverfahren

Ergebnisse aus den Instrumenten

- Ziel: Studieneinheiten sollen – mit möglichst geringem Eigenaufwand – aussagekräftige Informationen zu ihren Studiengängen erhalten, um eigenverantwortlich die Qualität von Studium und Lehre zu sichern und weiter zu entwickeln
- Funktion des Q+Ampelverfahrens hierbei: Basis für den dezentralen Weiterentwicklungsprozess durch
 - konstruktiv-kritische Diskussion und Kontextualisierung der Ergebnisse unter Berücksichtigung von Fachspezifika
 - Entwicklung von möglichen Maßnahmen



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**